



Gemeinde Horn-Bad Meinberg

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN ZUR GESCHICHTE DER GEMEINDE HORN-BAD MEINBERG

Gemeindedaten

- Bezirk: [Ostwestfalen-Lippe](#), früher [Detmold](#)
- Gemeindegründung: 1953,
- Kirchweihe: 3. August 1965. Kampstraße 26, 32805 Horn-Bad Meinberg

Gemeindevorsteher

- 30.01.1997 – 23.11.2024 Ev Andreas Biesecke
- 24.11.2024 – heute Pr Michael Klöpping

1. Januar 1953



Horn-Bad Meinberg. Am Sonntag, 18. Januar 2023, wurde Pfarrer Helmut Sendzik als auch Bischof Peter Jöhanning zum Vertreter des Gemeindevorstandes ernannt.

In seinem Brief an die Gemeinde in Koblenz zitiert Plautus ein zu jener Zeit von den ersten Christen gesungenes Lied, einen sogenannten Christushymnus. Das auf eine Bischof Peter Jöhanning zu Beginn seiner Predigt beschränkt. Dieser Hymnus enthält unter anderem die Zeile: „die den Ruhenden Gottesdienste in Horn-Bad Meinberg an diesem Sonntag bekümmern und über Christus sagen: „Jünger ist das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeinde. Er ist der Anfang, der Erstgeborene von den Toten, auf dass er in allen der Erste sei.“ (Kol. 1, 18)

Ein alter Christushymnus

Das Singen von Christus, als dem Haupt und dem Ersten in seiner Gemeinde zog sich dann als alter Faden durch den Gottesdienst. Die Predigten von Bischof Jöhanning, Besonderen Michael Block und Gemeindevorsteher Engelbert Andrus Bessele ergänzte der Chor durch auf Christus. In diese erste Christushymnen und Lieder - unseren heiligen Christushymnen, wie es der Bischof herausstellte.

Pfarrer Helmut Sendzik wird stellvertretender Vorsteher

Im Anschluss an die Feier des Heiligen Abendmahls übertrug die Ehrenrunde von Pfarrer Helmut



Horn-Bad Meinberg. Apostel Corinthus Briefe sind am 24. November mit den Gemeinden Horn-Bad Meinberg und Schöningen einen emotionalen Momenten, das ergab Andreas Bessele seit nach 30 intensiven Jahren die Leitung einer gut lebendigen und integrierten Gemeinde an Pfarrer Michael Klippig aus Schöningen. Mit Ehrung und Freude gehen die weltweiten Amtsträger mit langjähriger Liebe für Gott und Gemeinde in den Ruhestand.

Als der Schreiber des zweiten Petrus Briefs sich an Christen in verschiedenen Gegenden Kleinasiens richtete, ist die Hoffnung auf eine Wiederkunft Christi bereits stark verbreitet, so Apostel Petrus in seiner Predigt. Der Brief findet deutliche Worte, dass der Herr jedoch wannher seine Verheißung versage. Vielmehr macht der Schreiber deutlich: „Wahrheit aber auf keinen neuen Kummerländer neue Erde nach seiner Verheißung, in demselben Gemüß hat nicht... so das dem Gottesdienst zugewandte Begriffe (Bibelwort nach 2. Petrus 3, 13).

Die Wiederkunft Christi ist vorbereitet

Apostel Petrus will zwei Punkte in den Vordergrund, die für Christen heute im Umgang mit diesem Wort wichtig seien. Zum einen: „Glaube daran“ das sei nicht ganz einfach, denn Unschuldig werde hier mit menschlichen Worten ungewisheit ausgedrückt. Es gehe aber darum, sich durch diese Trostquelle tagtäglich seinen Glauben stärken zu lassen. Zum anderen